



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Duderstadt

Duderstadt, 20.7.2010

Stadt Duderstadt
Herrn Bürgermeister Nolte

Antrag zur nächstfolgenden Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt- und Feuerschutz und des Stadtrates

Die SPD - Fraktion beantragt, das Thema „Kindergarten Nesselröden“ in die öffentliche Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses und anschl. in die von VA und Stadtrat aufzunehmen.

Dazu beantragen wir:

- **Die Verwaltung der Stadt Duderstadt stellt die Ergebnisse des betr. des Gebäudes Georgstr. 2 (Kindergarten Nesselröden) erstellten Gutachtens vor.**
- **„Der Rat der Stadt Duderstadt nimmt die Ablehnung eines Abrisses des Gebäudes Georgstr. 2 durch die kirchliche Denkmalpflege und die gleichlautende Stellungnahme des Nds Landesamtes für Denkmalpflege zustimmend zur Kenntnis und bekräftigt den Beschluss des Rates vom 11.3.2010: - Einrichtung einer Krippengruppe, grundlegende Sanierung des Gebäudes Georgstr. 2. einschl Anbau einer Krippengruppe.**
- **zur Sicherung der in Betracht kommenden Fördermittel wird unverzüglich mit der Umsetzung der Beschlüsse begonnen.**

Begründung:

Der Rat der Stadt hat in seiner Beschlusslage zum Konjunkturprogramms II einstimmig die Einrichtung einer Krippengruppe in Nesselröden beschlossen. Die erforderlichen Anbau- und Sanierungsmaßnahmen sind Teil der Willensbildung des Rates.

Matthias Schenke
Nesselröder Str. 27 0171/4889924
37115 Duderstadt m-schenke@web.de



Nachdem die Kirchengemeinde Nesselröden als Träger des Kindergartens und Eigentümerin des Gebäudes ebenfalls einstimmig einen entsprechenden Beschluss zu Sanierung, Anbau und Weiterbetrieb im Gebäude gefasst hat, ist die beschleunigte Umsetzung dieser Beschlusslage aufgrund der Fördersituation geboten.

Die Beschlusslage ist auch finanziell geboten:

Nachdem der Kirchenvorstand als Träger des Kindergartens sich an den genannten Maßnahmen beteiligt, reduzieren sich die von der Stadt aufzubringenden Mittel auf voraussichtlich 169.500 €. Einem grundsätzlich wünschenswerten Neubau an anderer Stelle ständen Ausgaben der Stadt in Höhe 860.000 bis ca. 1.160.000 € gegenüber.

Aus pädagogischer Sicht hat ein Neubau wegen der besseren baulichen Gestaltungsmöglichkeiten Vorteile, Nachteile für die Entwicklung der Kinder sind in der Betreuung in einem sanierten Altbau allerdings nicht zu befürchten.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Gerlach

Matthias Schenke

Fr.-vors.

Erläuterung:

Dieser Antrag spiegelt lediglich die Willensbildung des Rates wieder und soll den Startschuss geben für die Umsetzung dieses Beschlusses.

Nachdem jedoch die Einrichtung einer Krippengruppe bisher ein erstaunliches Hin und Her in der Wechselwillensbildung der CDU/Verwaltung erzeugt hat, soll der Antrag der SPD nun einen Schlusspunkt setzen und den Startschuss zur Sanierung und Anbau der Krippengruppe an das bestehenden denkmalgeschützte Gebäude geben. Dies sollte auch gelingen, da trotz des Beschlusses des Ortsrates Nesselröden kein Antrag zur Änderung der Beschlusslage des Rates im Fachausschuss (Bauausschuss) vorgesehen ist. Dies ist ohne vorherige Behandlung im Bauausschuss auch kaum denkbar und würde alles bisher Beschlossene auf den Kopf stellen und die Frage nach Verlässlichkeit, Berechenbarkeit und Seriösität der Verwaltungsspitze, letztlich auch die Frage der Führungsqualität der Stadtverwaltung stellen.

Davon geht die SPD jedoch nicht aus, denn der vom Ortsrat Nesselröden geforderte, zugestandenermaßen grundsätzlich wünschenswerte Neubau, würde zukünftige Bedarfszuweisungen des Landes ausschließen. Der finanzielle Schaden für Duderstadt wäre nicht zu vertreten. Darüber hinaus ist es aus infrastrukturellen Gründen nicht wünschenswert, die Verödung der Dorfkerne mit öffentlichen Mitteln zu forcieren. Wohl nicht ganz grundlos und vor allem hinter sinnig hat der Bürgermeister die Broschüre zur Veranstaltungsreihe „Auf den Ortskern kommt es an“ des Niedersächsischen Verbraucherschutzministeriums an die Ortsbürgermeister (!) und Fraktionen versandt! Ein Schelm, wer Böses dabei denkt ☺.

25.08.2010

In der gestrigen Bauausschusssitzung hat die CDU ihren eigenen, aufgrund des Antrages der SPD nachgeschobenen, Beschlussvorschlag zurückgezogen und wie von vornherein beabsichtigt, in den nichtöffentlich tagenden Verwaltungsausschuss verwiesen. Ganz offenbar ist man sich in der CDU nicht einig und versucht, die Differenzen nicht öffentlich werden zu lassen. Inzwischen ist es selbst den informierten Ratsmitgliedern kaum mehr möglich, dem konfusen Hin und Her in Sachen Kinderkrippe Nesselröden zu folgen. Seit März verschleppt die CDU den Baubeginn, am 11.3. hatte der Rat den Beschluss gefasst, die Fördermittel aus dem Konjunkturprogramm „für die Einrichtung der Krippengruppe in Nesselröden (Umgestaltung und grundlegende Sanierung des Gebäudes)“ bereitzustellen. „Anderslautende Beschlüsse (...) werden ausdrücklich aufgehoben“.

Allerspätestens nachdem die Kirchengemeinde Nesselröden den einstimmigen Beschluss zur Sanierung des Gebäudes gefasst hatte, hätte Bürgermeister W. Nolte den Ratsbeschluss umsetzen können. Es scheint, dass Bürgermeister W. Nolte nicht mehr in der Lage ist, die zerstrittene CDU zusammen zu halten. Dieser Eindruck drängt sich immer mehr auf, zuletzt beim vorläufigen Verzicht auf mehr als 7 Mio.!!! € für die Sanierung des städtischen Haushalts, die der Stadt zugeflossen wären, wenn sie die Abwasserverbände aufgelöst und zu einem Abwasserzweckverband zusammengeführt hätte. Jetzt ist der Bürgermeister womöglich bereit, 1 Mio. € in einen Neubau des Kindergartens zu stecken um, wie der Fraktionsvorsitzende der SPD Gerlach formulierte, sich ein Denkmal zu setzen, und in der Konsequenz auf mehr als eine halbe Mio. € Bedarfszuweisungen aufs Spiel zu setzen und das bei einem ohnehin hochverschuldeten städtischen Haushalt. Das bei dem vom Nesselröder Ortsbürgermeister J. Nolte angestrebten Neubau, die Kirchengemeinde auf einer Bauruine im Ortskern Nesselröden sitzen bleibt spielt offenbar keine Rolle. Ebenso skandalös ist Noltens Vorwurf an die kirchliche Denkmalpflege, beim von ihm nach wie vor angestrebten Abriss des Kindergartens „eingeknickt“ und „umgefallen“ zu sein und sich „jeder andere“ an den Denkmalschutz halten könne, nur er nicht.

Erläuterungen zur Finanzierung:	Gesamtkosten	Konjunkturprogramm	Land Nds
Variante Sanierung mit Anbau Krippengruppe:	1.000.000 €	243.000	217.000
Variante Neubau:	ca. 1.500.000 - 1.800.000 €	243.000	217.000

	Landkreis	Land Nds	Kirche	STADT DUDERSTADT
Sanierung:	30.000	150.000	190.000	169.000 €
Neubau	130.000	./-	./.	ca. 860.000 bis ca. 1.160.000 €

Die wesentlichen Argumente, die für die von der Kirchengemeinde und der SPD favorisierte Sanierung mit Anbau der Krippengruppe sprechen, sind also

- **die finanzielle Vorteilhaftigkeit dieser Variante für die Stadt Duderstadt und**
- **die Möglichkeit der Weiternutzung des derzeitigen Kindergartengebäudes.**